EWB JAHRESBERICHT 2023

SICHER.
ZUVERLÄSSIG.
NAHBAR.

STROM

GAS

WASSER

WÄRME

WIR SICHERN DIE ENERGIE-
UND WASSERVERSORGUNG.

EWB JAHRES-BERICHT 2023

INHALT

Kennzahlen	4
Grusswort	5
Lagebericht	7
Unternehmensbeteiligungen	24
EWB-Organe 2023	25
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Erläuterungen zum Jahresabschluss	33
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	34

KENNZAHLEN **2023**

		2023	2022
Erdgas			
Erdgasabgabe	kWh	905.348.500	881.535.000
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	88.703	88.246
installierte Zähler	Stück	19.194	19.317
Hausanschlüsse	Stück	17.208	17.158
Rohrnetzlänge	km	486,3	486,2
Wasser			
Wasserabgabe	m^3	3.220.000	3.293.500
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	74.040	73.573
installierte Zähler	Stück	28.537	28.552
Hausanschlüsse	Stück	21.271	21.109
Rohrnetzlänge	km	640,4	639,3
Wärme			
Wärmeabgabe	kWh	27.835.900	28.399.800
Warmwasserabgabe	m^3	48.500	55.000
Wärmemengenzähler	Stück	4.608	4.514
Warmwasserzähler	Stück	3.390	3.382

		2023	2022
Fernwärme			
Fernwärmeabgabe	kWh	3.188.600	3.332.500
Strom			
Stromabgabe (ab 2010)	kWh	73.024.700	107.503.000
Gesamtunternehmen			
Umsatz (einschl. Energiesteuern)	rd. Euro	135.775.600	90.139.100
Umsatz (ohne Energiesteuern)	rd. Euro	130.725.200	83.783.100
Investitionen	rd. Euro	6.951.800	6.862.200
MitarbeiterInnen (31.12.)	Anzahl	85	85
Auszubildende (31.12.)	Anzahl	6	8

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Marion Kapsa (links) und
Susanne Rutenkröger

für uns alle war 2023 ein bewegendes Jahr. Ein Jahr, das von unruhigen Zeiten geprägt wurde: Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine verunsicherte die Gesellschaft und hatte weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft. Besonders schwer traf es den Energiesektor: Die hohen Energiepreise ließen den Energieverbrauch in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen auf ein historisches Tief fallen. Den größten Einfluss darauf hatte insbesondere die zurückgehende wirtschaftliche Leistung im Land, sodass auch energieintensive Industriezweige Produktionsrückgänge zu verzeichnen hatten. Die gesamte Energiebranche litt zusätzlich unter hohem Wettbewerbsdruck. Dazu kamen rechtliche Rahmenbedingungen wie das Gebäudeenergiegesetz, die den Energiemarkt weiter in Bewegung setzten: All diese Herausforderungen gilt es, jetzt und in Zukunft zu meistern – und gleichzeitig Chancen zu erkennen, die den Energiesektor ankurbeln.

Die unruhigen Zeiten sind auch an der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH nicht einfach vorbeigezogen. Die EWB musste sich behaupten und ihre professionelle Kompetenz beweisen. Das Ergebnis: Trotz des anspruchsvollen Geschäftsumfeldes erzielte die Energie- und Wasserversorgung Bünde ein gutes Jahresergebnis. Dies ist dem zukunftsorientierten Handeln der EWB zu verdanken. Die Umsatzerlöse (inkl. Energiesteuern) stiegen durch die hohen Preise im Vergleich zum Vorjahr um rund 50,6 Prozent auf etwa 135,8 Millionen Euro. Dank einer vorausschauenden Beschaffungsstrategie konnte sich die EWB im Wettbewerb durchsetzen und den Marktanteil etwa im Gas- und Großkundenbereich zum Ende des Jahres 2023 im eigenen Netzgebiet steigern. Zudem wurden neben der kontinuierlichen Modernisierung und dem Ausbau der Netze weitere wichtige Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit vorangetrieben.

Apropos Antreiben: Trotz Unsicherheiten und marktwirtschaftlicher Anspannung werden wir auch in Zukunft Rückgrat zeigen und ein starker Partner sein. Stärke zeigen heißt für uns: die Versorgungssicherheit zu garantieren, Verantwortung zu übernehmen, vorausschauend und jederzeit im Interesse unserer Kundinnen und Kunden zu agieren. Als Energieversorger in der Region werden wir in Bewegung bleiben – und nachhaltig Richtung Zukunft gehen.

Dr. Marion Kapsa
Geschäftsführerin

Susanne Rutenkröger
Aufsichtsratsvorsitzende

STADTWERKE
INITIATIVE
KLIMA
SCHUTZ

DER NACHHALTIGSGEDANKE
STEHT BEI UNS IM VORDERGRUND.

LAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft

Unternehmensgegenstand der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH (EWB) ist die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Wasser und Wärme, ferner der Stromhandel sowie der Vertrieb von Flüssiggas und die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Außerdem umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb und die Führung von Stromnetzen.

Das Versorgungsgebiet der Gesellschaft für Gas, Wasser, Wärme und Strom erstreckt sich über die Stadt Bünde und die Stadt Spenge sowie die Gemeinden Kirchlengern und Rödinghausen. Dem Gasnetzbetrieb in Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenge liegen entsprechende Konzessionsverträge zugrunde. Ebenso dem Betrieb des Wassernetzes in Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2023

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen von Destatis im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine. Die Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 ins Stocken. Die nach wie vor hohen Preise dämpften die Konjunktur. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich damit nicht weiter fort. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Die Zahl lag damit um 0,7 % höher als im Vorjahr. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Wirtschaftliche Entwicklung der Branche in 2023

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ist der Energieverbrauch in Deutschland in 2023 auf ein historisches Tief gefallen. Es wird mit einem Rückgang von 7,9 % auf 368,2 Mio. t SKE gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Den größten Einfluss auf diesen historischen Rückgang des Energieverbrauchs hatte die zurückgehende wirtschaftliche Leistung in Deutschland.

LAGEBERICHT

Vor allem die energieintensiven Industriezweige verzeichneten Produktionsrückgänge, was spürbare Auswirkungen auf den Energieverbrauch hatte. Auch die hohen Energiepreise haben zur Reduktion des Energieverbrauchs geführt. Die leicht wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr hatte hingegen nur einen schwachen verbrauchssenkenden Effekt. Es ist davon auszugehen, dass die Entwicklungen der letzten Jahre die Wettbewerbsfähigkeit von Investitionen in Energiespartechnologien gesteigert haben.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht verschoben. Die Erneuerbaren Energien konnten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 19,6 % (i. Vj. 17,5 %) weiter ausbauen. Bei den fossilen Energien bleiben Mineralöl (35,9 %) und Erdgas (24,5 %) weiterhin die wichtigsten Energieträger. Der Erdgasverbrauch verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 %. Der Rückgang betraf hier sowohl Industrie als auch private Haushalte und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.

Nach wie vor wurde die Energiewirtschaft durch Regulierungseffekte und die rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Veränderungen sowie einen unverändert hohen Wettbewerbsdruck belastet. Der Energiemarkt war unruhig und hart umkämpft. Die Energiepreise haben sich nach den deutlichen Anstiegen im Vorjahr im Berichtsjahr 2023 unterschiedlich entwickelt. Während der Strompreis für Haushalte in 2023 um weitere 14,1 % im Vergleich zum 2. Halbjahr 2022 zulegte, ging der durchschnittliche Gaspreis für EFH Haushalte im Schnitt des Jahres 2023 gegenüber dem 4. Quartal 2022 um 30,2 % zurück. Auch der Ölpreis hat zu einer Beruhigung beigetragen, wenngleich dieser mit rund 85 USD / Barrel Brent auch in 2024 auf einem hohen Niveau verharrt. (Quelle: BDEW)

Die Folgen des Kriegs in der Ukraine zeigen sich der Energiewirtschaft deutlich in der Veränderung der Importstrukturen. Noch in 2021 stammten rd. 55 % des in Deutschland verbrauchten Erdgases aus Russland, im Jahr 2022 waren es nur noch 20 %, seit 2023 liegt diese Quote deutlich unter 20 %. Die Kompensation konnte durch stärkere Importe aus den Niederlanden, Frankreich, Norwegen und Belgien erreicht werden. Seit Ende 2022 tragen die in 2022 zügig errichteten LNG Terminals an den deutschen Küsten zur Gasversorgung mit LNG bei. Hauptlieferant waren hier in 2023 die USA mit einem Anteil von rund 83 %.

Das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Renditeerwartung, Umweltschutz und Verbraucherfreundlichkeit prägt die Unternehmen weiterhin und zunehmend. Darüber hinaus stellt das Thema Informationssicherheit die Versorgungswirtschaft vor weitere Herausforderungen.

LAGEBERICHT

Die grundlegende Wandlung des Energiesektors hin zu einer erneuerbaren Erzeugung, Dezentralisierung und Digitalisierung bei gleichzeitiger Wandlung des Verbrauches ist weiterhin notwendig. Dies zeigt sich auch vermehrt durch die Auswirkungen der Ukraine-Krise. Durch die Wandlung verändern sich Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse sowie Produkte und Service. Die gesetzlichen Vorgaben wurden in den Jahren 2022 und 2023 dahingehend in alle Richtungen diskutiert und geändert. Den Energieversorgern und auch den Verbrauchern wurden mehr Pflichten für einen schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem zunehmenden Umstieg weg von fossilen Energieträgern auferlegt.

Das Klimaschutzgesetz wurde 2021 geändert und hat die Klimaschutzvorgaben der Bundesregierung verschärft. Das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 wurde darin verankert und stellt somit eine klare weitere Vorgabe und Herausforderung für die Branche dar. Bereits bis 2030 sollen die CO2-Emissionen auf mindestens 65 % reduziert werden. Die Stadtwerke arbeiten täglich aktiv daran, dem Anspruch des Klimaschutzes gerecht zu werden. Die neuen weiteren Gesetzgebungen haben die Bedingungen für Stadtwerke und Bürgerinnen und Bürger weiter erschwert.

Geschäftsverlauf der EWB

Entwicklung der Geschäftszweige der EWB

Die EWB konnte sich nach wie vor in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld und in der Branche behaupten; sie hat ein gutes Jahresergebnis erzielt. Trotz des merklichen Wettbewerbsdrucks im Gasbereich, auch im Bereich der Großkunden, konnte die EWB den Marktanteil zum Ende 2023 bei knapp 81 % im eigenen Netzgebiet steigern im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus belieferte die Gesellschaft zahlreiche Kunden mit Gas in anderen Netzgebieten und konnte hier weitere Kunden gewinnen.

Die Anzahl der Stromkunden ging leicht zurück und beläuft sich auf rd. 16.300. Die Entwicklung im Stromgeschäft war in 2023 eher schwierig und von einem harten Wettbewerb und auch einem sehr hohen Preisniveau geprägt. So ist durch den Verlust einiger großer Kunden die Stromabgabe um 32 % zurückgegangen bei einem gleichzeitigen Umsatzzuwachs für Strom von knapp 32 %. Eine wettbewerbsorientierte Produktgestaltung der EWB, Insolvenzen von Marktbegleitern und die Marktsituation mit gestiegenen Energiepreisen seit dem Jahr 2022 sind Gründe dafür, dass der Kundenbestand in 2023 weitgehend gehalten werden konnte. Die EWB reagiert stetig auf die Marktsituation und die Bedürfnisse der Kunden.

LAGEBERICHT

Die Gasbeschaffung der Gesellschaft beinhaltet im Wesentlichen einen stark individualisierten, flexiblen Beschaffungsvertrag, kombiniert mit einem komplexen Portfoliomanagement. Die Erdgaslieferverträge der EWB ermöglichen eine flexibel an den Bedarfen der Kunden und der EWB orientierte Beschaffung.

Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, mit marktgerechten Produkten, nutzbringenden Dienstleistungen und persönlicher Betreuung und Beratung vor Ort die seit Jahrzehnten erworbene Reputation zu stärken und die Stellung im Markt zu behaupten. Den Kunden wird ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten.

Die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation haben bei der EWB weiterhin eine hohe Priorität. Durch die Erweiterung des Kundenportals konnten Kunden ihre Anliegen jederzeit schnell, einfach und gezielt erledigen und auch der Kundenservice ist stets ansprechbar. Die EWB wird die Kundennähe weiterhin zu ihrem Vorteil nutzen und ausbauen.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

» Die gestiegenen Beschaffungskosten an den Energiemärkten und die gestiegenen Kosten für die Netznutzung haben eine Preisanpassung bei der EWB für Gas und Wärme notwendig gemacht. Der Aufsichtsrat fasste im Herbst 2022 den Beschluss, die Gas- und Wärmepreise zum 1. Januar 2023 zu erhöhen.

» Neben stetigen Investitionen haben auch steigenden Material-, Energie- und Personalkosten Auswirkungen auf den Wasserpreis. Eine erneute Kostenprüfung hat eine Anpassungsnotwendigkeit des Wasserpreises gezeigt. Der Aufsichtsrat der EWB fasste im Herbst 2023 den Beschluss den Wasserpreis zum 1. Januar 2024 anzuheben.

» Die EWB hat zum 1. Januar 2023 die Strompreise aufgrund gestiegener Beschaffungskosten angepasst.

» Im Berichtsjahr wurden unter anderem durch Gesetze und Verordnungen neue oder geänderte Rahmenbedingungen geschaffen, die regelmäßig zu unausweichlichen Kostensteigerungen bei der EWB führen.

» Zwischen der EWB, Stadt Bünde und Kommunalbetriebe Bünde wurde eine Zusammenarbeit im Bereich Photovoltaik aufgebaut. Weitere Projekte sind im Gespräch.

» Die EWB war im Jahr 2023 in verschiedenen Konzessionsverfahren aktiv.

LAGEBERICHT

» Die EWB hat Überlegungen zum Bau einer Freiflächen-PV-Anlage in Bünde intensiviert. Erste Genehmigungsschritte wurden eingeleitet.

» Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den Energiesektor waren auch im Jahr 2023 spürbar. Die EWB hat die Entlastungspakete der Bundesregierung mit Erdgas- und Wärmepreisbremse und Strompreisbremse sowie weitere gesetzliche Vorgaben erfolgreich umgesetzt. Die Handlungsfähigkeit der EWB auf dem turbulenten Energiemarkt war im Jahr 2023 sichergestellt. Die EWB hat all diese Neuerungen und Herausforderungen angenommen und umgesetzt. Die EWB hat das bestehende Krisenfall-Konzept in Abstimmung mit den Kommunen überprüft.

» Im Jahr 2023 wurde die Novelle des Gebäudeenergiegesetz (GEG) beschlossen. Die Novelle ist zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten und soll den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen einleiten und damit die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren. So ist der Einbau von reinen Öl-, Gas- und Kohleheizungen ab 2024 nicht mehr erlaubt. Die EWB hat sich diesem Gesetz angenommen und informiert die Kundinnen und Kunden gerne dazu.

» Die EWB hat sich bereits mit der Thematik „Kommunale Wärmeplanung“ befasst und übernimmt in diesem Bereich Verantwortung. Ziel muss eine gemeinsame Umsetzung der EWB mit den Kommunen sein, um Kenntnisse zur bündeln. Die EWB ist, gemeinsam mit einem Dienstleister, in der Erstellung des Kommunalen Wärmeatlas für die Stadt Bünde und die Gemeinde Kirchlengern aktiv. Das Projekt wird einige Zeit benötigen und wird sukzessive fortgeführt.

» Die Kooperation mit Stadtwerke Löhne Energie & mehr GmbH zum Aufbau eines Energievertriebs ist erfolgreich angelaufen.

» Im Rahmen einer Kooperation engagiert sich die EWB zum Thema Wasserstoff. Die Planungen zum Bau eines Brennstoffzellen-BHKW mit Elektrolyseur wurden konkretisiert und Fördermittel beantragt.

» Ende August 2023 fanden wieder die Tage voller Energie auf dem EWB-Betriebshof statt. Die Veranstaltung mit Beteiligung der „Blaulicht-Fraktion“ hat viele Besucher angezogen und war erfolgreich.

» Das Förderprogramm der EWB wurde im Jahr 2023 unter dem Namen „Umweltliebe“ neu aufgelegt.

» Die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH hat erneut den Gaskonzessionsvertrag für die Stadt Spenge erfolgreich abgeschlossen. Der Energieversorger wird für die nächsten 20 Jahre

LAGEBERICHT

zuständig für den Betrieb der Gasleitungen der Stadt Spenge sein – und damit die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger sichern.

» Für seine Unterstützung ist die EWB nun als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Herford 2023“ vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL ausgezeichnet worden.

» Bei der EWB haben im Jahr 2023 verschiedene Vortragsveranstaltungen zu verschiedenen Themen stattgefunden. Ziel dieser Informationsveranstaltungen ist die frühzeitige und vorausschauende Befassung mit Themen der Zukunft.

» Bei der EWB wurde das Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 eingeführt und zertifiziert. Für das Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 konnte das zweite Überwachungsaudit erfolgreich abgeschlossen werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWB

Im Geschäftsjahr 2023

Ertragslage

Das Jahr 2023 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnung und zeichnete sich durch eher feuchtwarme Bedingungen mit hohen Niederschlagsmengen aus. Dies machte das Jahr zu einem der nassesten Jahre. Das Temperaturmittel im Jahr 2023 war mit 10,6 Grad Celsius um 2,4 Grad höher als der Referenzwert. Der November und Dezember 2023 waren sehr niederschlagsreich. Insgesamt fielen fast 40 % mehr Niederschlag als im Jahr zuvor. Die Folgen des Klimawandels konnten durch die Wetterextreme wieder beobachtet werden.

LAGEBERICHT

Die Absatzentwicklung im Einzelnen

		2023	2022	Veränderungen in %
Erdgasabgabe	kWh	905.348.000	881.535.000	+2,7
Wasserabgabe	m^3	3.220.020	3.293.500	-2,2
Wärmeabgabe	kWh	27.835.900	28.399.800	-2,0
Warmwasserabgabe	m^3	48.500	55.000	-11,8
Fernwärmeabgabe	kWh	3.188.600	3.332.500	-4,3
Stromabgabe aus Fernwärme	kWh	335.000	527.000	-36,4
Stromabgabe	kWh	73.024.700	107.503.000	-32,1

Die Umsatzerlöse (inkl. Energiesteuern) stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 50,6 % auf rd. 135,8 Mio. Euro. Diese Entwicklung war vor allem auf die durch den Ukraine-Krieg erhöhten Einkaufs- und Verkaufspreise zurückzuführen.

LAGEBERICHT

ERDGAS

Der EWB gelang es auch im Jahr 2023, sich wie in den Vorjahren im Kerngeschäft Gasversorgung erneut behaupten zu können. Knapp 81 % der Gasverbraucher im eigenen Netzgebiet bezogen ihr Gas von der EWB: Die Abgabemenge Erdgas ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,7 % auf rd. 905 Mio. kWh gestiegen. Die Gründe für die Steigerung war der Anstieg der Anzahl an Haushaltskunden aus 2022 sowie die Gewinnung neuer gewerblicher Kunden. Trotz hoher Temperaturen mit einem niedrigeren Gasverbrauch zum Heizen und den anhaltenden Aufrufen zum Energiesparen konnte die EWB so ihre Gasliefermenge erhöhen. Die störungsfreie Gasversorgung war auch im Berichtsjahr dank intakter Netze und dank eines proaktiv ausgerichteten Investitionsplanes jederzeit gewährleistet.

Im Rahmen eines modernen Portfoliomanagements wird die EWB von mehreren Lieferanten beliefert. Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr rund 942,0 Mio. kWh Erdgas (+ 6,2 % gegenüber 2022).

STROM

Die Stromabgabe entwickelte sich nach einem positiven Trend der letzten Jahre stark rückläufig. Nach den Zugewinnen bei der Kundenanzahl in 2022 (16.598 Stromkunden) hatte das Unternehmen am 31. Dezember 2023 noch 16.307 Stromkunden. Durch Abgänge bei den Großverbrauchern und Einsparungen der Haushaltskunden sank die Stromabgabemenge um rd. 32 %.

TRINKWASSER

Die Wasserabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,2 % auf knapp 3,2 Mio. m³ gesunken, liegt aber grundsätzlich in den vergangenen fünf Jahren auf einem konstanten Niveau. Die leichte Senkung resultiert aus einem sehr nassen Spätsommer und dem Sparverhalten der Bürgerinnen und Bürger.

Die EWB unterhält weiterhin vier eigene Wasserwerke. Hieraus lieferte sie im Berichtsjahr rd. 1,7 Mio. m³ Wasser. Der Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West (WBV) stellte weitere 1,5 Mio. m³ zur Verfügung. Die Bezugsmenge durch den WBV hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

WÄRME

Der Wärmeverkauf ist mit insgesamt rund 27,8 Mio. kWh um rd. 2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Gründe für die Senkung des Wärmeverkaufs liegen in den Nachwirkungen des Ukraine-Kriegs, verbunden mit dem Aufruf der Bundesregierung, so viel Energie

LAGEBERICHT

einzusparen wie möglich. Außerdem wurden aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aus Klimaschutzgründen, viele Altanlagen modernisiert oder gegen neue effizientere Anlagen ausgetauscht.

FERNWÄRME

Die Fernwärmeabgabe ist um rd. 4,3 % Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Stromabgabe aus Fernwärme ist um rd. 36 % gesunken. Das BHKW lieferte Strom mit einer weiterhin verringerten Benutzungsstundenzahl von 4.505 h. Die geringeren Betriebsstunden im Vergleich zu den Vorjahren resultieren aus Störungen, die es im Jahr 2022 und bis ins Jahr 2023 hinein gegeben hat.

ERNEUERBARE ENERGIEN – WINDKRAFT

Um zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum stetigen Ausbau regenerativer Energieerzeugung beizutragen, engagiert sich die EWB im Rahmen von Beteiligungen an größeren Projekten: Das Unternehmen ist an der Gesellschaft SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern (3,08 %) sowie an der Gesellschaft Windenergie Westfalen-Lippe GmbH (WWL) (4,17 %) beteiligt, wobei die Geschäfte der WWL im Berichtsjahr ruhten.

ERNEUERBARE ENERGIEN – BIOGASPROJEKT

Hinsichtlich Biogases ist die EWB über eine Beteiligung am Biogasprojekt „Biogas Pool 2“ aktiv (7,34 %). Des Weiteren nimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Rohbiogasleitung der Biogasanlage Kilver GmbH & Co. KG wahr, in deren Rahmen sie für diese Leitung die Aufgaben u. a. für die Instandhaltung, den Entstörungsdienst bzw. Bereitschaftsdienst übernimmt.

Beide Beteiligungen bedeuten für das Unternehmen weiterhin ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende.

JAHRESERGEBNIS

Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss nach Ausgleichszahlung von rd. 7.044 TEuro aus. Davon wurden 754 TEuro der Gewinnrücklage zugeführt. Rd. 6.290 TEuro sollen an die Bünder Bäder GmbH abgeführt werden.

Vermögens- und Finanzlage
Das Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände im Jahr 2023 betrug rd. 7,0 Mio. Euro. Es handelt sich um die höchste Investitionssumme in den letzten fünf Jahren. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurden die

LAGEBERICHT

Investitionen wieder nicht ausgeschöpft. Unter anderem aufgrund der schwer verfügbaren Kapazitäten im Rohrleitungs- und Brunnenbau, aber auch durch veränderte Straßenbauplanungen konnten nicht alle geplanten Investitionen durchgeführt werden.

In die Wasserversorgung wurden 4,6 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) investiert, insbesondere für die Neuverlegung und Erneuerung von Wasserhauptleitungen und Wasserhausanschlüssen. Weiterhin investiert die EWB stetig insbesondere in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Netze und Anlagen, um fortwährend eine sichere Versorgung zu gewährleisten. Die kontinuierlichen Erneuerungen erfolgen im Rahmen einer zustandsorientierten Instandhaltungsstrategie.

Neben der Stärkung und dem Ausbau der sicheren und zuverlässigen Netze ist in den letzten Jahren und wird auch weiterhin die Digitalisierung u. a. von Netzdaten bedeutender Investitionsbestandteil sein. Der Bereich Wasserversorgung behält die besondere Aufgabe zur Sicherung einer umweltorientierten und nachhaltigen Wassergewinnung. Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser sind in der Zukunft weiterhin als Schwerpunkt der Investitionen zu erwarten. Der Betrieb wird durch die fortschreitende Digitalisierung zunehmend effizienter gestaltet.

Weiterhin ist mit einem hohen Investitionsvolumen für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkstruktur zu gewährleisten, in den kommenden Jahren zu rechnen. Die Bedeutung der Cyber- und IT-Sicherheit nimmt rasant weiter zu. Deshalb wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden der EWB aufgelegt.

Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind gegenüber dem Vorjahr um 7.861 TEuro auf 77.282 TEuro gestiegen. Auf der Vermögensseite erhöhte sich das Anlagevermögen um rd. 3.397 TEuro auf 48.942 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 21,3 % gegenüber 22,6 % im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft zeigte einen insgesamt positiven Verlauf und bestätigt damit die Erfolge aus den Vorjahren erneut.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN UND FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Es gibt keine Zweigniederlassungen. Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden nicht getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem: Bei der EWB besteht auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem, um alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühestmöglich zu erkennen und rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

LAGEBERICHT

Dieses System ist in die bestehende Organisations- und Kommunikationsstruktur der Gesellschaft integriert. Ziel ist es, das unternehmerische Handeln zu unterstützen und die Einschätzung der mit dem Ausnutzen von Chancen verbundenen Risiken zu erleichtern. Der Risikomanagementprozess soll den Bestand und das wirtschaftliche Ergebnis sichern. Das wird durch einen fortlaufenden Prozess von der Identifikation über die Bewertung und Steuerung bis zur Kontrolle von Risiken erreicht. So ist die Risikolage jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar. Das Risikomanagementsystem wurde im Jahr 2020 erneuert.

RISIKEN

Risikokategorien

Umfeldrisiken: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für die EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende staatliche Festsetzung der Netzentgelte führt zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Dem begegnet die EWB mit Strategieüberarbeitung und Effizienzverbesserung sowie intensivem Kostenmanagement. Darüber hinaus unterliegen die langjährigen Investitionszyklen und laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich einem ständigen Monitoring.

Marktrisiken: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiebranche bewirken weiterhin eine Verschärfung des Wettbewerbs. Auf der Bezugs- und Absatzseite kommt es zu branchenüblichen Mengen- und Preisrisiken. Dieses Marktrisiko wird durch entsprechende Liefervereinbarungen mit Mengenflexibilitäten begrenzt. Im Sondervertragskundengeschäft bemüht sich die EWB, das Risiko durch eine höchstmögliche Synchronisation von Beschaffungs- und Absatzverträgen zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und laufende Steuerung, bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen und Versicherungen entgegengesteuert.

Kundenrisiken: Zahlungsausfälle im Kundenbereich (u. a. durch Insolvenzen) verursachen Risiken, die EWB durch ein verstärktes Forderungsmanagement und den Abschluss einer Warenkreditversicherung kontrolliert und reguliert.

LAGEBERICHT

IT-Struktur-Risiken: Risiken können sich auch aus der IT-Struktur bzw. aus Soft- und Hardware ergeben. Die EWB wirkt dem z. B. durch technische und organisatorische Schutzmaßnahmen und kontinuierliche Modernisierung von Soft- und Hardware entgegen.

Weiterhin bleibt es die große Herausforderung, den Anforderungen der kommunalen Anteilseigner der Gesellschaft im Hinblick auf die Ausschüttungen zu bestehen. Auch die Erwartungen an den Bestand im Wettbewerb bleibt eine große Aufgabe in der Zukunft. Die verantwortungsvolle Bindung besteht gegenüber den Gesellschaftern, den Konzessionsgemeinden und auch den Kunden.

Digitalisierung, Energie-, Wärme- und Stromwende usw. prägen das Handeln der Versorgungsunternehmen – klassische Strukturen müssen zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

Aufgrund der aktuellen Gesetzesinitiativen mit dem Ziel der Klimaneutralität ab 2045 verändern sich die Energiemärkte in Deutschland schneller und nachhaltiger als je zuvor. Dabei werden fossile Brennstoffe eine zunehmend geringere Rolle spielen und mehr und mehr durch regenerative Energien ersetzt. Insbesondere bei der Erwärmung von Gebäuden wird Erdgas durch alternative Wärmekonzepte und elektrische Wärmepumpen verdrängt und nach Ablauf des Jahres 2045 soll nach heutiger Gesetzeslage kein Erdgas mehr durch die Gasnetze geliefert werden dürfen.

Diese Veränderungen führen zu einem immer schwierigeren Marktumfeld und immer schwieriger zu prognostizierenden Marktentwicklungen, sowohl im Vertrieb als vielmehr auch auf der Netzseite.

Durch den seit Anfang 2022 herrschenden Ukraine-Krieg und den Lieferstopp für russisches Erdgas im Sommer 2022 haben sich weitere Risiken ergeben.

Der weitgehende Ausfall der russischen Gaslieferungen führte in 2022 zu einer wirtschaftlichen Schieflage beim größten deutschen Gasimporteur und Großhändler Uniper, der zur Abwendung einer Insolvenz als systemrelevantes Unternehmen der nationalen Energieversorgung durch die Bundesrepublik Deutschland übernommen und gestützt wurde, sodass die Lieferverträge gegenüber lokalen Gasversorgern erfüllt werden konnten und auch weiterhin erfüllt werden. Die Liefersituation für fossiles Erdgas hat sich entspannt, nachdem die Importe aus Russland durch Lieferungen anderer Partner und durch LNG Lieferungen kompensiert werden konnten.

LAGEBERICHT

Gleichzeitig führte der Lieferstopp russischen Erdgases zu Befürchtungen, dass es bei nicht ausreichender Befüllung der Gasspeicher in Deutschland im Winter 2022/23 zu einer Gasmangellage kommen könnte. Dank erheblicher Einsparungen beim Gasverbrauch durch Verbraucher und Gewerbe trat dieser Fall nicht ein. Nachdem sich die Liefersituation für fossiles Erdgas entspannt hat und die Importe aus Russland durch Lieferungen anderer Partner und durch LNG Lieferungen kompensiert werden konnten, erscheint das Risiko der Gasmangellage im Winter 2024/2025 gering.

Obwohl sich die Gaspreise von ihren Höchstständen im Spätsommer 2022 wieder deutlich reduziert haben, führen die vorgenannten Risiken dazu, dass die Energiepreise auf längere Sicht hoch und volatil bleiben werden. Die zwischenzeitliche Erfahrung hat gezeigt, dass die Gaspreise sehr empfindlich auf weltpolitische Ereignisse reagieren.

Die Gefahr von Cyberangriffen ist auch in Folge der Ukraine-Krise weiter gestiegen. Die EWB hat dieses Risiko erkannt und begegnet dem mit ihren IT-Sicherheitsstandard und strikter Beobachtung.

Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg und seine Folgen insgesamt auf die EWB haben werden, lässt sich derzeit noch nicht umfassend absehen. Die EWB beobachtet den Verlauf und die Geschehnisse intensiv und versucht die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

Insgesamt haben sich im Geschäftsjahr 2023 keine Anhaltspunkte für Risiken ergeben, die den Fortbestand der Gesellschaft und die Unternehmensentwicklung insgesamt gefährden könnten.

CHANCEN

Die EWB begegnet den Chancen auf dem sich ständig wandelnden Energiemarkt aufgeschlossen und zieht bestmöglich Vorteile aus den veränderten Bedingungen durch Digitalisierung, Energie-, Wärme- und Stromwende. Die einst klassischen Strukturen werden zukunftsweisend erweitert und angepasst.

Als kommunales Unternehmen übernimmt die EWB u. a. im Rahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. Das Unternehmen engagiert sich vielfältig für die Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet. Die EWB ist ein kommunales Unternehmen mit lokaler Verankerung und der Ortsnähe zu den Kunden. Die persönliche Ansprache der Kunden im nahen Umfeld stellt einen Marktvorteil dar, den die EWB konsequent ausbaut und kommuniziert. Diesen Vorteil gilt es auch weiterhin

LAGEBERICHT

auszubauen. Das Kundenzentrum vor Ort, kostenlose Energieberatungsangebote und regionale Produkte sollen dazu dienen, die Kunden langfristig zu binden.

Die EWB muss sich weiter am Markt, in der Region und im Wettbewerb behaupten. Darüber hinaus muss und will die Gesellschaft weiterhin ein Partner des Gesamtprojekts Energiewende sein; daher engagiert sich die EWB in Biogas- sowie Windenergie-Projekten und betreibt eigene Photovoltaik-Anlagen und bietet Mieterstrom an. Die Nutzung und Förderung von Elektromobilität sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur werden vom Unternehmen weiter vorangetrieben. Diese Themen stellen wichtige Säulen der Zukunft auf dem Energiemarkt dar. Daher hat und wird sich die EWB auch in diesen Bereichen weiter engagieren und mit gutem Beispiel vorangehen.

Um im intensiven Wettbewerb und den immer komplexer werdenden Produktwelten des Energievertriebs sowie vielfältigen Dienstleistungen langfristig bestehen zu können, müssen kommunale Versorger an Differenzierungsmerkmalen arbeiten. Die Nähe zum Kunden ist das naheliegende Alleinstellungsmerkmal der EWB und ist ausschlaggebend, um den Unterschied zur Konkurrenz auszumachen. Die EWB nutzt dieses Merkmal „Näher dran“ konsequent als Differenzierungsmerkmal eines kommunalen Versorgers. Die EWB setzt dafür seit langem höchste Priorität in ihre umfangreichen Dienstleistungen und Angebote für die Menschen in der Region.

Im Mittelpunkt stehen dabei seit Jahren eine umweltgerechte, sichere und marktgerechte Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, eine hohe Servicequalität und zunehmend die Regionalität der angebotenen Produkte.

Die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Serviceangebote stellt für die EWB und ihre Mitarbeitenden eine Herausforderung dar, die sie gerne annehmen, um die Kundenbindung zu stärken und neue Kunden zu gewinnen. Die zunehmende Digitalisierung bietet dabei weitere Chancen, um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu stärken und zu stabilisieren.

Abgesehen von der kontinuierlichen Wettbewerbsbeobachtung ist es wichtig, Strategien zu entwickeln, um das eigene Produktportfolio nicht nur an die zukünftigen Marktbedingungen, sondern auch an das lokale bzw. regionale Umfeld und die angesprochenen Kundengruppen anzupassen. Dazu gehört u. a. die Erweiterung des zukunftsträchtigen Bereichs der Energiedienstleistungen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz. Die Dienstleistungsangebote der EWB werden durch die Kunden gut und gerne angenommen – die EWB ist auch als Dienstleister ein Name in der Region. Aber das wesentliche Ziel, Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung neue Kunden zu gewinnen, behält die EWB dabei immer direkt im Blick.

LAGEBERICHT

PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Prognosebericht

Die Energiewirtschaft und das Umfeld befinden sich weiterhin in einem stetigen Wandel. Die Digitalisierung sowie der Wettbewerbsdruck und die zunehmende Dezentralisierung stellen erhebliche Herausforderungen für Stadtwerke und Energieversorger dar. Es ist weiterhin mit erheblichen strukturellen Veränderungen zu rechnen, die für wirtschaftlich schwierige und unsichere Rahmenbedingungen sowie verschärfte Anforderungen sorgen.

Die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Auswirkungen der Anreizregulierung, sowie die steigenden Anforderungen im Klimaschutz fordern die Unternehmen, ihre Ausrichtungen an diese Rahmenbedingungen stetig anzupassen.

Die Ukraine-Krise führt dazu, dass die Prognosen zur Entwicklung der Branche weiterhin mit Unsicherheiten verbunden sind. Der weitere Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und die Rückwirkungen auf die Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen haben. Die weiterhin auf einem hohen Niveau liegenden Energiepreise haben ihre konjunkturelle Wirkung auf eine industriell starke Volkswirtschaft wie die deutsche in 2023 bewiesen. Bleibt die Energie so teuer wird, die Erholung der Konjunktur auch weiterhin nur sehr langsam erfolgen.

Nachdem die Energiepreisbremsen für Strom und Gas sowie die Umsatzsteuersenkung für Gas ausgelaufen sind, wirken die marktypischen Preismechanismen wieder. Auch sind nach der Stabilisierung der Energiepreise wieder diverse Anbieter mit sehr günstigen Preisangeboten an den Markt zurückgekehrt und versuchen, Haushaltskunden zu einem Wechsel ihres Energieversorgers zu bewegen. Die zunehmende Digitalisierung vereinfacht den Wechselprozess für die Kunden stetig.

Gleichzeitig hat der Gesetzgeber für die Strom- und Erdgasmärkte tiefgreifende Veränderungen im Gebäudeenergiegesetz, im Energiewirtschaftsgesetz und im Erneuerbare Energien Gesetz erlassen. Damit werden sich die Märkte für Strom, Erdgas und Wärme auf lange Sicht bis hin zur beabsichtigten Treibhausgasneutralität im Jahr 2045 deutlich verändern, wie auch der nachgefragte Energiemix. Damit beschäftigt sich die EWB schon heute und wird dies auch in den kommenden Jahren tun, da sich das Geschäftsmodell im Energiebereich nachhaltig verändern wird. Für die Stadtwerke ergibt sich daraus die tägliche Herausforderung, die Balance zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

An die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepasste Dienstleistungen und Komplettlösungen gehören zu den erforderlichen Maßnahmen, um der zunehmenden Komplexität des Geschäfts gerecht zu werden.

LAGEBERICHT

Das Ziel, den Kundinnen und Kunden eine sichere Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, verlässliche Dienstleistungen und transparente sowie maßgeschneiderte Tarife anbieten zu können, wird stets im Blick behalten werden.

Neue Geschäftsfelder bearbeiten, wird für die Energieversorger auch in Zukunft von elementarer Bedeutung sein. Akquisekanäle, Kundenservice und Kommunikation werden weiterhin digitalisiert, wodurch auch die Qualifikationen und Anforderungen an die Mitarbeitenden weiterhin steigen werden.

Die sich stetig ändernden und wachsenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die kommunalen Unternehmen werden zunehmend komplexer. Dies gilt sowohl für den Energiebereich als auch für die Wasserversorgung.

Neben den o. g. Faktoren muss sich die EWB den Erfordernissen zum Erhalt der Kapitalkraft bzw. einer ausreichenden, üblichen Eigenkapitalquote des Unternehmens stellen. Dieses Erfordernis gilt besonders auch vor dem Hintergrund der voraussichtlich zunehmenden Notwendigkeit von zu tätigenden Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser und den Investitionen in die Wärmewende in den kommenden Jahren.

Für die nächsten Jahre wird lediglich eine verhaltene Ergebnisentwicklung erwartet. Grund dafür sind neben der starken Wettbewerbsintensität und Preiskonkurrenz auf dem Gasmarkt, die Trends zur Energieeinsparung, zur effizienteren Energienutzung und – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Tendenz zur Marktsättigung. Die noch immer schwer abschätzbaren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bestätigen diese Einschätzung.

Ausblick/Wirtschaftsplan für das Jahr 2024

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde vom Aufsichtsrat am 30. Oktober 2023 beschlossen und weist ein Jahresergebnis (Jahresüberschuss vor Gewinnrücklage) von T€ 4.334 und ein Investitionsvolumen von T€ 17.401 aus. Nach heutiger Erkenntnis geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Jahresergebnis wie prognostiziert erreicht wird. Dennoch sind die Auswirkungen und Folgen des Ukraine-Kriegs und weitere politische Ereignisse, die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die Temperaturentwicklung Faktoren, die Unsicherheiten darstellen.

BERICHTERSTATTUNG GEM. § 6B ABS. 3 ENWG

Die EWB betreibt im Versorgungsgebiet Stadt Bünde, Gemeinde Kirchlengern, Gemeinde Rödinghausen und Stadt Spenge ein eigenes Gasverteilnetz.

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Versorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu diesen Tätigkeiten zählt die Gasverteilung. Der Tätigkeitsabschluss ist mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen. Mit dem Tätigkeitsabschluss erfüllt die EWB ihre Berichtspflicht nach § 6b EnWG.

Es wurden getrennte Konten geführt und eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz erstellt. In der Gasverteilung wurden Erträge von 16.103 T€, im Vorjahr 8.723 T€, erwirtschaftet und ein Ergebnis vor Steuern von 335 T€ gegenüber dem Vorjahr von - 221 T€ erzielt. Die Bilanzsumme lag 2023 bei 21.554 T€ gegenüber 2022 mit 20.315 T€. Dabei sind die Sachanlagen (Technische Anlagen und Maschinen) mit einem Buchwert von 17.029 T€ (Rohrnetz) der wesentliche Bestandteil. Die Investitionen in 2023 betrugen rd. 1.652 T€.

ÖFFENTLICHE ZWECKSETZUNG NACH DER GEMEINDEORDNUNG NRW

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der EWB ist gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW sowie § 15 des Gesellschaftsvertrages der EWB jährlich zu berichten.

Die öffentliche Zwecksetzung der EWB ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben (vgl. obenstehend unter Abschnitt A.). Die EWB war im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und hat somit den öffentlichen Zweck gemäß GO erfüllt. Den im Gesellschaftszweck (Gegenstand) definierten Zielen, insbesondere der Versorgung mit Erdgas, Wasser und Wärme sowie dem Stromhandel und der Wahrnehmung zukunftsorientierter und innovativer Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben, hat die EWB voll entsprochen.

Bünde, den 30. Juli 2024

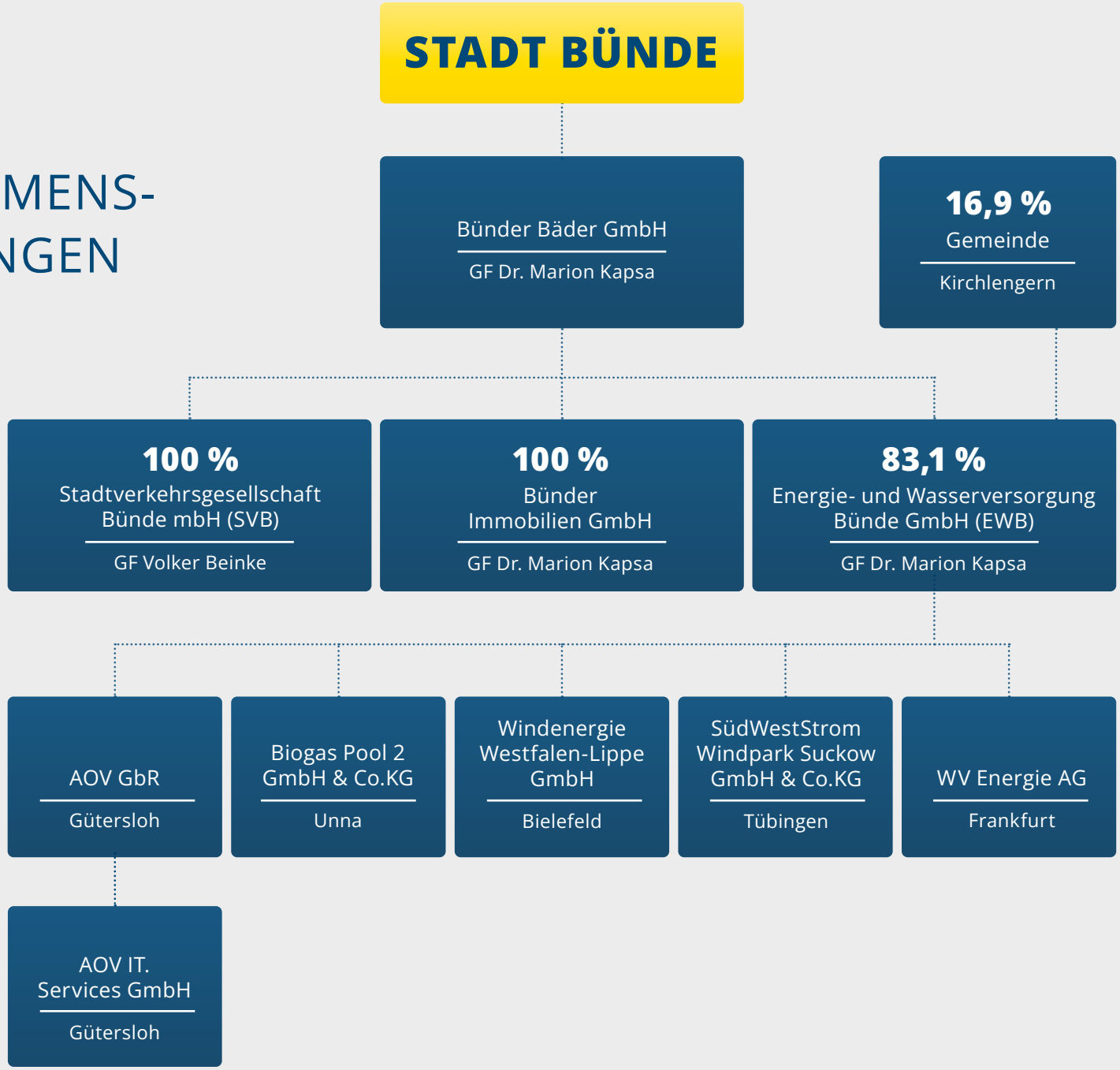
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Dr.-Ing. Marion Kapsa, Geschäftsführerin

ZAHLEN UND FAKTEN

2023

WIR DENKEN VORAUSSCHAUEND.

UNTERNEHMENS-BETEILIGUNGEN



EWB-ORGANE 2023

Seite 1/2 – Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Susanne Rutenkröger Vorsitzende	Bürgermeisterin	Bünde
	Rüdiger Meier stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Kirchlengern
	Stefanie Janßen-Rickmann 2. stellv. Vorsitzende	Assistentin der Geschäftsleitung	Bünde
für die Bünder Bäder GmbH	Thorsten Beuß	kaufmännischer Angestellter	Bünde
	Heiko Büscher	Ingenieur	Bünde
	Norbert Darnauer	Elektromeister	Bünde
	Ulf-Cord Dreier	Betriebsleiter	Bünde
	Vitalij Kaiser	Industriekaufmann	Bünde
	Andrea Kieper	Hausfrau	Bünde
	Jan Philipp Kollmeier	Dipl.-Finanzwirt (FH)	Bünde
	Christian Kowalewsky	Lehrer	Bünde
	Georg Kruthoff (†) – bis 08.05.2023	Rentner	Bünde
	Martin Lohrie (†) – bis 30.04.2023	Sonderschulrektor i. R.	Bünde

EWB-ORGANE 2023

Seite 2/2

Vorname, Name	Beruf	Ort
Margitta Ransiek	kaufmännische Angestellte	Bünde
Christian Rüter	Dipl.-Sozialarbeiter	Bünde
Sven Schäffer – ab 04.05.2023	Vertriebsmitarbeiter	Bünde
Hans-Martin Schuster	Dipl.-Kaufmann	Bünde
Oliver Uhlich – ab 20.06.2023	Erzieher	Bünde
Frauke Wellensiek	Hausfrau	Bünde
Gabriele Westermann-Koch	Personaltrainerin/Schulungsleiterin	Bünde
Horst Wibbeler	Landwirt	Bünde

für die Gemeinde Kirchlengern	Hans-Dieter Bentrup	Betriebswirt	Kirchlengern
	Detlef Kaase	Dipl.-Betriebswirt	Kirchlengern
	Günter Stuke	Rentner	Kirchlengern

Gesellschafterversammlung

Vorname, Name	Beruf	Ort
Susanne Rutenkröger Vorsitzende	Bürgermeisterin	Bünde
Rüdiger Meier stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Kirchlengern
Dr. Marion Kapsa	Geschäftsführerin	Bünde

BILANZ Aktivseite

A. ANLAGEVERMÖGEN

		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		813.445,00	478.569,00
II.	**Sachanlagen**			
	1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.507.292,96		5.631.893,96
	2. Technische Anlagen und Maschinen	39.990.363,00		35.911.867,00
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	755.956,00		639.543,00
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.582.551,60	47.836.163,56	2.513.630,57
III.	**Finanzanlagen**			
	1. Beteiligungen	167.399,05		167.399,05
	2. Wertpapiere	256,16		256,16
	3. Sonstige Ausleihungen	124.870,38	292.525,59	201.793,46

BILANZ Aktivseite

B. UMLAUFVERMÖGEN

		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
I.	**Vorräte**			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	673.967,67		719.763,04
	2. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.424.019,60	5.097.987,27	4.366.712,70
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.817.199,58		8.314.697,80
	2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon gegen verbundene Unternehmen: 68.907,39 € i. Vj. 56.625,63 €)	263.611,89		261.497,71
	3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.408,80		42.781,53
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.653.018,74	8.783.239,01	6.423.055,87
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**		**14.233.565,35**	**3.378.663,96**
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		225.043,13	368.834,78
			77.281.968,91	**69.420.959,59**

BILANZ Passivseite

A. EIGENKAPITAL

		Euro	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
I.	**Gezeichnetes Kapital**		5.302.500,00	5.302.500,00
II.	**Kapitalrücklage**		4.697.903,19	4.697.903,19
III.	**Andere Gewinnrücklagen**		6.394.000,00	5.640.000,00
			16.394.403,19	**15.640.403,19**
B.	**Sonderposten / Zuschüsse** aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		27.747,95	34.284,75
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**		6.112.925,00	6.146.596,00
D.	**Rückstellungen**			
	1. Pensionsrückstellungen	0,00		132.843,00
	2. Steuerrückstellungen	27.485,21		27.485,21
	3. sonstige Rückstellungen	17.725.319,31	17.752.804,52	11.861.820,38
E.	**Verbindlichkeit**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.411.066,47		6.032.856,38
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.574.757,07		7.154.314,53
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon gegenüber verbundene Unternehmen: 2.906.521,38 €, i. Vj.5.936.391,08 €)	3.469.107,39		6.479.509,60
	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 166.659,34 €; i. Vj. 1.202.622,88 €) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: -891,68 €; i. Vj. 39,46 €)	11.539.157,32	36.994.088,25	15.910.846,55
			77.281.968,91	**69.420.959,59**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Euro	2023 Euro	2022 Euro
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	135.775.640,56		90.139.111,10
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	- 5.050.465,16		-6.355.992,11
		130.725.175,40	83.783.118,99
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		338.911,54	409.166,04
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.602.074,50	1.804.425,75
		132.666.161,44	85.996.710,78
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.099.448,58	108.099.448,58	65.119.872,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) bezogene Leistungen	2.849.944,26		2.117.316,72
bb) Konzessionsabgaben	1.313.726,56	4.163.670,82	1.358.883,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.831.774,32		4.699.584,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 256.269,33 €, im Vorjahr 367.982,23 €)	1.239.602,66	6.071.376,98	1.335.788,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.461.809,03	3.185.115,26

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Euro	2023 Euro	2022 Euro
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.162.746,12	3.220.709,63
8. Erträge aus Beteiligungen	123.217,13	47.028,42
9. Sonstige betriebliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €, im Vorjahr 0,00 €) (davon aus Aufzinsung 0 €, im Vorjahr 0 €)	130.091,34	17.352,89
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon von verbundenen Unternehmen: 43.176,91 Euro, im Vorjahr 39.959,99 Euro) (davon aus Aufzinsung 0,00 Euro, davon im Vorjahr 2.443,00 Euro)	315.167,59	158.152,29
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	140.313,41	74.228,80
12. Ergebnis nach Steuern	**7.504.937,38**	**4.791.441,22**
13. Sonstige Steuern	22.177,20	107.853,86
14. Ausgleichszahlung an die Gemeinde Kirchlengern	438.332,75	398.712,32
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung	6.290.427,43	3.816.875,04
16. Jahresüberschuss	**754.000,00**	**468.000,00**
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	754.000,00	468.000,00
18. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden.

Der Ansatz der Rückstellungen und Verbindlichkeiten entspricht ihrem Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** (ohne Energiesteuern) entwickelten sich wie folgt:

	2023 TEuro	**2022 TEuro**
Erdgas	90.387	50.546
Wasser	8.702	8.810
Wärme	5.115	4.213
Fernwärme	530	489
Strom	25.991	19.725
Gesamt	**130.725**	**83.783**

Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 nach Ausgleichszahlung von rd. 438 TEuro an die Gemeinde Kirchlengern und nach Gewinnabführung an die Bünder Bäder GmbH von rd. 6.290 TEuro einen Jahresüberschuss von 754 TEuro aus. Als Ergebnisverwendung wird der Jahresüberschuss den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH beauftragte Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, hat am 31. Juli 2024 zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den (vorstehend nicht vollständig wiedergegebenen) – ungekürzten Jahresabschluss und ungekürzten Lagebericht; die ungekürzten Fassungen sowie der vollständige Wortlaut des Bestätigungsvermerkes sind im Unternehmensregister veröffentlicht worden.

WIR
FÜR DIE
REGION

„NÄHER DRAN“:

ALS KOMMUNALER ENERGIEVERSORGER

LIEGT UNS DIE REGION AM HERZEN.

IMPRESSUM
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205 · D-32257 Bünde
Postfach 1647 · D-32255 Bünde
Telefon: 05223 967-0 · Telefax: 05223 967-148
info@ewb.aov.de · www.ewb.aov.de

Konzept, Text, Fotografie und Gestaltung
KIRCHNER Kommunikation und Marketing GmbH
www.kirchner-kum.de

EWB.BUENDE